

humboldt

... bringt es auf den Punkt.

Wissen kann interessant und witzig sein: Dieses Buch überrascht mit kuriosen und erstaunlichen Tatsachen. Zu den verschiedensten Themen und allen Epochen unserer Geschichte finden Sie hier unglaubliche Fakten. Abgerundet wird das Buch mit humorvollen Denkaufgaben und Anekdoten. Oder wussten Sie, dass schottische Schafe zumindest auf einer Seite schwarz sein können?

Information & Wissen

Der Autor: Hugo Kastner unterrichtet Geografie, Wirtschaftskunde, Englisch, Management und Schach an einem Wiener Gymnasium. Er ist erfolgreicher Fach- und Sachbuchautor.

www.humboldt.de

ISBN 978-3-86910-001-2



9 783869 100012 12,90 EUR (D)

Welche Farbe haben
schottische Schafe?

HUGO KASTNER

humboldt



H U G O K A S T N E R

Welche Farbe
haben schottische
Schafe?

Handbuch des
skurrilen Wissens

Hugo Kastner

Welche Farbe haben schottische Schafe?

Hugo Kastner

**Welche Farbe
haben schottische Schafe?**

Handbuch des skurrilen Wissens

humboldt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86910-001-2

Der Autor: Hugo Kastner studierte Geografie und Anglistik an der Universität Wien. Dazu hat er eine Management- sowie Schachtrainerausbildung absolviert. Hugo Kastner arbeitet seit vielen Jahren journalistisch als Spielerezensent sowie Kolumnen- und Fachartikelautor für das Österreichische Spielemuseum (www.spielen.at). Der Autor unterrichtet seit mehr als dreißig Jahren Geografie, Wirtschaftskunde, Englisch, Management und Schach an einem Wiener Gymnasium und ist zudem als Trainer im Schulschach tätig. Zusammen mit Gerald Folkvord hat er als geografischer Fachbuchautor zwei Bände Atlasrätsel bzw. 88 neue Atlasrätsel sowie mehrere Bücher zur Lehrerunterstützung (Fundgrube für Spiele, Fundgrube für Denksport und Rätsel) publiziert (www.hugo-kastner.at).

Bei humboldt erschienen bislang diese Bücher des Autors:

„Das große humboldt Schach Sammelsurium“, ISBN 978-3-89994-138-8

„Die große humboldt Enzyklopädie der Kartenspiele“ (mit Gerald Folkvord), ISBN 978-3-89994-058-9

„Die große humboldt Enzyklopädie der Würfelspiele“ (mit Gerald Folkvord), ISBN 978-3-89994-087-9

„Ratgeber Snooker“, ISBN 978-3-89994-098-5

„Von Aachen bis Zypern – Geografische Namen und ihre Herkunft“, ISBN 978-3-89994-087-124-1

„Backgammon“, ISBN 978-3-89994-189-0

Originalausgabe

© 2009 humboldt

Ein Imprint der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

www.schluetersche.de

www.humboldt.de

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Covergestaltung:	DSP Zeitgeist GmbH, Ettlingen
Innengestaltung:	akuSatz Andrea Kunkel, Stuttgart
Titelfoto:	shutterstock/anacarol
Satz:	PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig
Druck:	CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Hergestellt in Deutschland.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Für
Linda Kastner
die bei meiner Autorenarbeit stets wertvolle und verlässliche Beraterin war

Fata Morgana

1979

aus dem Buch: The Master of Illusions



© Sandro Del-Prete

Unser Leben ähnelt bisweilen einer trockenen, trostlosen Landschaft.

Und doch öffnet sich hin und wieder ein Fenster der Hoffnung.

Dem Menschenverstand widersprechend dringt zuerst ein Tropfen,
dann ein ganzer See in unser Dasein.

Die Welt ist voller Wunder!

Inhalt

Vorwort	17
Geografie & Wirtschaft	21
Bevölkerung	22
Wie viele Menschen haben je unsere Erde bevölkert?	
Börse	23
Warum zeigt die Börse am Montag niedrige Kurse?	
Gebirge	25
Wie viel Müll findet sich am Mount Everest?	
Geografie-Mix	26
Was ist ein „schwimmendes Kristallsschloss“?	
Länder unter der Lupe – Europa	28
Wie groß ist der größte Leberknödel?	
Länder unter der Lupe – Welt ohne Europa	30
In welchem Land war der erste Gouverneur ein Pirat?	
Monetäres	32
Wann kostete ein Ei 45 Millionen Mark?	
Ortsnamen	34
Wo steht „St. Marys Kirche im Tal beim weißen Haselstrauch“?	
Staatennamen – Europa	36
Wo lebten die „tätowierten“ Leute?	
Staatennamen – Welt ohne Europa	37
Wo finden wir das „Land der Krabben“?	
Unternehmen	42
Wer verwendet den Slogan „I’m loving it“?	
Wirtschafts-Mix	43
Lassen sich Frösche bei lebendigem Leibe kochen?	
Zweideutige Namen	44
Wer wirbt mit „Fucking in Austria is beautiful“?	

Geschichte & Politik	49
Ägypten	50
Wie wurde das Gehirn aus der Mumie gezogen?	
Amerika	51
Warum verwendeten die Puritaner Haken und Ösen?	
Antike	55
Was bedeutete „Daumen hoch“ im alten Rom?	
Beinamen	57
Wieso bekam Heinrich den Beinamen „der Seefahrer“?	
Briefmarken	59
Wie kommt das Okapi auf die Briefmarke?	
Entdecker	62
Hat Christoph Kolumbus je nordamerikanisches Festland betreten?	
Exzentrizitäten	64
Was war Newtons einziger parlamentarischer Beitrag?	
Frauenrechte	65
Können Frauen Mathematik und Philosophie bewältigen?	
Gottesurteil	66
Wie funktionierte die Feuerprobe?	
Grausamkeit	67
Wie viel Geld brachte ein Skalp eines Indianers?	
Heilige	69
Welche Heilige vermochte Badewasser in Bier zu verwandeln?	
Herrscher	70
Welcher Herrscher verlor seine Nase?	
Historische Splitter	72
Kam der Zusammenbruch des Ostblocks am 1.1.1989 überraschend?	
Königinnen	75
Welcher Herrscherin wurden Potjemkin'sche Dörfer gezeigt?	
Letzte Worte	76
Wer sagte: „Ich werde im Himmel hören“?	

Liebhaber und Liebestolle	78
Wer stand Modell für Aphrodite?	
Mönche & Priester	81
Welche weiblichen Geschöpfe dürfen auf dem Berg Athos wohnen?	
Nachrichten	82
Wie schnell erreichte Neil Armstrongs Funkspruch vom Mond die Erde?	
Österreich	84
Wer war die erste „Miss Universe“?	
Päpste	86
Über welchen toten Papst wurde posthum Gericht gehalten?	
Tabak	87
Wann gab es das erste Tabakverbot?	
Todesstrafe	88
Warum wurde eine Kuh gehenkt?	
Universität	90
Welches ist die „weitläufigste Universität der Erde“?	
US-Gesetze – Staaten	90
Wo dürfen Schaufensterpuppen öffentlich nicht umgekleidet werden?	
US-Gesetze – Städte	94
Wo dürfen Lehrer mit Schusswaffen im Unterricht erscheinen?	
US-Präsidenten – 18. u. 19. Jh.	97
Welche US-Präsidenten starben an einem 4. Juli?	
US-Präsidenten – 20. u. 21. Jh.	99
Nach welchem US-Präsidenten ist der Teddybär benannt?	
Weltkriege	102
Wann kapitulierte der letzte Soldat des Zweiten Weltkriegs?	
Kunst & Kultur	105
Aberglaube	106
Was bedeutet ein Storch auf dem Dach?	

Beatles	108
Wer erschien auf einem brennenden Kuchen?	
Berühmtheiten	109
Welcher Dichter trank täglich fünfzig Tassen Kaffee?	
„Berühmtheiten“, die es nie gab	111
Wie nahm die Welt „Lady Chatterley“ auf?	
Bibel	114
Welche zwei Schöpfungsgeschichten bietet die Bibel?	
Bücher	116
Warum heißt es fast sprichwörtlich: „Ich habe meinen Euklid studiert“?	
Etikette und Mode	118
Wie trauerte man unter Königin Viktoria?	
Farben	120
Wofür brauchen wir die Koschenille-Schildlaus?	
Film	122
Welcher Regisseur spielt in fast jedem seiner Filme eine Statistenrolle?	
Handicap & Prominenz	123
Warum heißt die Blindenschrift auch Braille-Schrift?	
Karikatur & Cartoon	125
Wer findet die unendliche Zahl von „Ninas“?	
Kulinarisches	126
Wie verspeist man Frankfurter Würstchen?	
Kultur-Mix	129
Wie wurde man zum Eunuchen?	
Literarische Splitter	130
Wer war „Frankensteins Monster“?	
Maler	132
Welcher berühmte Maler verkaufte zeitlebens nur ein einziges Bild?	
Musiker	134
Wer war der Pianist mit den kurzen Mittelfingern?	

Perry Rhodan	136
Wie heißt das größte Science-Fiction Epos der Geschichte?	
Shakespeare	136
Wie lautet der Name des „Hamlet“-Dichters wirklich?	
Mensch & Natur	139
Fische & Reptilien	140
Welcher Fisch kann seekrank werden?	
Insekten & Kleinstlebewesen	142
Warum haben Eintagsfliegen keine Mundwerkzeuge?	
Intelligenz	144
Wie viel Speicherkapazität nutzt unser Gehirn?	
Gesund & krank	145
Kann man sich am Südpol erkälten?	
Mensch	147
Wie viele Lebewesen leben auf der Haut eines Menschen?	
Natur-Mix	149
Sind die meisten Lebensformen der Erde bereits ausgestorben?	
Pflanzen & Pilze	151
Wie groß wird der Honigpilz?	
Salz	152
Warum werden Rinderblut und Urin getrunken?	
Säugetiere	154
Lausen sich Affen wirklich?	
Sexualität	158
Wie groß wird der Hoden eines Glattwals?	
Sinne und Unbewusstes	161
Was ist der sechste Sinn?	
Syphilis	162
Warum hieß die Syphilis auch „Franzosenkrankheit“?	

Verhalten	164
Bringt ein Stromausfall einen Geburtenanstieg?	
Vögel	166
Können Hühner kopflos leben?	
Wasser	168
Worin sind sich ein Mensch und eine Kartoffel ähnlich?	
Rätsel & Denksport	171
Buchstaben-Illusionen	172
Können Sie Chinesisch?	
Buchstaben-Verschlüsselung	173
Wie gut können Sie sich konzentrieren?	
Drei-Türen-Problem & Co.	175
„Wechseln“ oder „Bleiben“? – Ziege oder Auto?	
Drudel-Rätsel	177
„Warum sollte ich mich vor einem Hut fürchten“?	
Geheimschrift	179
Wie verschlüsselte Jules Verne?	
Geldfragen	181
Wie macht man beim Autohandel Gewinn?	
Geometrische Rätsel	182
Wie vermehren sich geometrische Reptilien?	
Kalenderrätsel	185
Was geschah am 5. Juni 1978 mittags um 12.34?	
Klassische Fangfragen	186
Wie weit kann ein Reh in den Wald hineinlaufen?	
Korkentrick	188
Wie kann man die Korken entflechten?	
Logische Aufgaben	189
Welche Farbe haben schottische Schafe?	

Mordgeschichten	193
Was führte zum Tod in der Tundra?	
Münzen zum Nachdenken	194
Wohin mit dem Münzgeld?	
Optische Illusionen	196
Woran denkt ein Albert Einstein?	
Paradoxa	200
Wieso konnte Achilles die Schildkröte nie einholen?	
Sportliches	202
Wieso kommt ein Tischtennisball immer wieder zurück?	
Sprachlogik	204
Wurden in der Tat untreue Ehemänner getötet?	
Tierische Fangfragen	207
Wo kommen die Pinguineier her?	
Verschlüsselte Botschaften	209
Wie viele Eisbären tummeln sich um wie viele Eislöcher?	
Zündholzpuzzles	211
Waren Sie schon in Marienbad?	
Sport & Freizeit	215
Fußball	216
Welches Endspiel um die Deutsche Meisterschaft dauerte am längsten?	
Golf	218
Wo werden Krokodile als Golfhindernis verwendet?	
Olympische Spiele	219
Wer lief barfuß zu Olympiagold?	
Schach – Champions	222
Wer spielte simultan 52 Partien Blindschach?	
Schach – Sammelsurium	223
Gibt es mehr Schachpartien als Atome im Weltall?	

Spiele	226
Wie lange brauchen Sie für den Rubik's Cube?	
Sport-Mix	229
Warum wurde Basketball erfunden?	
Stimmen zum Spiel	231
„Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt ...“	
Todesfälle	232
Wer siegte tot im Sattel?	
Sprache & Sprüche	233
Gedanken	234
Wer sagte: „Es ist leichter, ein Atom zu zertrümmern, als ein Vorurteil“?	
„Ich liebe dich“	237
Was wollen Frauen beim Küssen wissen?	
Namen	241
Welchen Rekord hält ein gewisser John Smith?	
Oscar Wilde	245
Wie lauten die berühmtesten Aphorismen von Oscar Wilde?	
Palindrome	246
Was ist am römischen Gruß „Ave, Eva“ bemerkenswert?	
Spracheinflüsse im Deutschen	248
Woher kommt die Ukulele?	
Sprachenvielfalt	251
Auf welcher Insel werden mehr als 800 Sprachen gesprochen?	
Sprachkuriosa	252
Wieso liegt die typische Stewardess „links“?	
Wort des Jahres	254
Wie heißt das Unwort des 20. Jahrhunderts?	
Wortspielereien	256
Was haben „Untersuchungsausschuss“ und „Blutgruppenuntersuchung“ gemeinsam?	

Zitate & Redensarten	257
Wer pflegte mit Gott spanisch zu sprechen?	
Zungenbrecher	259
Können Sie die folgenden Sätze in höchstem Sprechtempo lesen?	
Statistik & Zahlenwelt	263
Ewiger Kalender	264
Auf welchen Wochentag fiel die erste Mondlandung?	
Kalender	267
Warum hat der Februar nur 28 Tage?	
Mathe-Mix	269
Wie stark unterscheidet sich die Erde von einem Fußball?	
Mathematik in der Natur	271
Wie lang ist die Küste Großbritanniens?	
Prüfzahlen	273
Wie berechnet man in Sekundenschnelle die Verdopplungszeit?	
Schneeflockenkurve	275
Kann es gleichzeitig Unendliches und Endliches geben?	
Statistik	276
Welcher ist der Wonnemonat der Liebe?	
Zahlenzauber	281
Welche Zahl wird von Bienen bevorzugt?	
Zufall?	287
Was verbindet Abraham Lincoln mit John F. Kennedy?	
Wissenschaft & Technik	291
Alkohol	292
Wie wichtig ist ein Gläschen Wein?	
Aphrodisiaka	293
Woher kommen unsere sexuellen Kräfte?	

Chemie-Mix	293
Haben sich die Römer selbst vergiftet?	
Diamant	295
Was haben Kohle und Diamant gemeinsam?	
Erfindungen bis zum 20. Jh.	296
Was versteht man unter einer „demokratischen“ Köpfungsmaschine?	
Erfindungen seit dem 20. Jh.	300
Welchen Zweck erfüllt ein Furz-Detektor?	
Experimente	302
Was verstehen Seifenlaugen von Mathematik?	
Flugzeug & Co	304
Wer waren die ersten Passagiere einer Montgolfière?	
Gold & Silber	306
Wie groß wäre ein mit allem Gold der Welt eingeschmolzener Würfel?	
Mond	307
Wieso scheint der Mond am Morgen und am Abend am größten zu sein?	
Physik-Mix	308
Wie lange brauchen Supertanker zum Bremsen?	
Planeten & Himmelskörper	311
Wie viele Planeten hat unsere Sonne?	
Riesenmaschine	312
Wie groß ist die größte Maschine der Welt?	
Titanic	312
Welches Schiff galt als „unsinkbar“?	
Universum	314
Wie viele Galaxien sind mit freiem Auge zu erkennen?	
 Ausgewählte Literatur	 317

Vorwort

Dieses Handbuch des skurrilen Wissens beschreibt kuriose, erstaunliche und bemerkenswerte Geschichten und Tatsachen zu den verschiedensten Themen und allen Epochen unserer Geschichte. Damit soll dem Leser ein überraschender und unerwarteter Betrachtungswinkel auf mehr als zweitausend bemerkenswerte Facetten unseres Wissens ermöglicht werden. Die Beispiele sind bewusst breit gestreut, um ein möglichst großes Spektrum an Interessen abzudecken. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass einzelne „Tatsachenblöcke“ (Beispiel: Gesetzgebung in den USA) so präsentiert werden, dass der Leser bei der Suche nach interessantem Material eine gute Zusammenschau findet.

Alle Tatsachen oder Fakten haben einen realen Hintergrund, sind also bei eingehender bis akribischer Recherche zu belegen und zu verifizieren. Dennoch mag der Leser vieles als zweckfrei empfinden – und genau dies ist ja auch die eigentliche Intention dieser Sammlung an skurrilem Stammtisch-Wissen. Zweckfrei bedeutet keineswegs nutzlos, denn Wissen und Erfahrung bringen immer den persönlichen Nutzen der Horizonterweiterung, selbst dann, wenn dies auf humorvolle, scheinbar zufällige und letztlich ungezwungene Art geschehen mag. Der Leser wird die Antworten auf manche der hier präsentierten Fragen mit einem Augenzwinkern, ja fast ungläubigem Staunen aufnehmen, gleichzeitig jedoch das wohlthuende Empfinden haben, manche Dinge aus einem völlig neuen Blickwinkel zu erkennen und damit eine Welt des Wissens eröffnet zu bekommen, die ihm bisher vielleicht nur allzu verborgen blieb.

Tatsachen und Fakten haben einen historischen Kontext und mögen sich bisweilen überschneiden und gegenseitig beeinflussen. Sie sind aber gleichzeitig dem einen oder anderen Themengebiet zugehörig, was letztlich die in dieser Sammlung getroffene Einteilung widerspiegelt. Jedenfalls sollen beim Studium dieses Buches die Freude an neuer „Erkenntnis“ und

der offene Blick auf Kurioses, Erstaunliches und Bizarres im Vordergrund stehen. Ihr nächster Stammtisch wartet schon auf diese unterhaltsamen Informationen, vergessen Sie das bitte nicht! Und Hand aufs Herz, wissen Sie, welche Farbe schottische Schafe haben? Stellen Sie die Fragen jedenfalls mit Vorfreude auf die Reaktionen Ihres verblüfften Publikums. Der Bedeutung und Nachhaltigkeit der aufgelisteten Tatsachen für unseren Alltag kommt jedenfalls nur zweite Priorität zu. Lesen Sie daher dieses Buch nicht unbedingt von Alpha bis Omega, sondern lassen Sie beim Durchblättern dieses Sammelsuriums im übertragenen Sinne Ihre Seele baumeln. Und teilen Sie Ihr neu erworbenes, erlesenes Wissen bereitwillig mit Familie, Freunden und Bekannten.

Der Aufbau dieses Buches folgt einem einfachen Schema: Kapitel (Beispiel: „Geschichte & Politik“), Thema plus Frage (Beispiel: „Herrscher“ – „Welcher Herrscher verlor seine Nase?“), weiterführende Informationen. Letztere hängen in ihrem Umfang stark vom Thema ab, können aber bisweilen auch mehr als ein Dutzend „Wissenssplitter“ umfassen. Manche Informationen werden auch in Form von Listen präsentiert, um dem Leser einen schnellen Überblick zu ermöglichen.

Mein Dank gilt allen meinen Freunden und Bekannten sowie Kolleginnen und Kollegen, die mir in den vielen Berufsjahren Anregungen zu dieser Sammlung gegeben haben. Ebenfalls sehr verbunden bin ich meinen Studentinnen und Studenten aus den Management-Kursen des Jahrgangs 2008/09 für das Querlesen diverser Kapitel dieses Buches. Namentlich: Karin Aicher, Diana Al Jawahiri, Rabia Aktas, Ciarra Almeria, Samer Aoun, Dinem Atalay, Sebastian Banach, Merve Baysal, Arta Begati, Christian Benavente, Christina Braun, Marina Brunner, Rana Chalabi, Tim Denks, Veronika Dolejs, Christian Eliasch, Ajan Feick, Lydia Fichtenbauer, Klaudia Glusiak, Robert Göttlicher, Sandra Hinterberger, Johanna Hobiger, Thomas Hochmayer, Andrea Hochwarter, Daniel Hojsa, Jennifer Hopf, Kerstin Hrouda, Nermin Ismail, Paul Jhebrial, Cornelia Jordak, Miriam Karl, Theresa Kases, Julia Keiler, Ines Kiss, Clara Kittl, Marcus Kizilkaya, Paul Klingler, Daniel Klingler, Pia

Köck, Marlies Kohler, Nina Kollmer, David Komarek, Nikola Komlenac, Helin Köse, Alina Kunihs, Marcus Leeb, Christoph Lehner, Fabian Lengheim, Nina Lindinger, Solvejg Langer, Raffaella Löwer, Benjamin Mayer, Madeleine Mertens, Seray Morkoc, Nicole Neubauer, Aleksandar Novakovic, Katrin Oberdorffer, Daniel Opiola, Daniel Opavsky, Katharina Polanka, Martin Pomper, Michelle Pucher, Nicole Redel, Avninder Randhawa, Bernhard Rapf, Nadine Reich, Sabrina Reschreiter, Monja Rettig, Kevin Scepka, Michael Schachinger, Lisa Schick, Claus Schlägner, Dominik Schubert, Olivia Skorek, Marissa Steindorfer, Karim El Syaad, Nicole Swoboda, Sabrina Taborsky, Florian Traxler, Peter Traxler, Hans Volek, Stefanie Wagner, Andreas Weber, Gawan Weber, Oktawian Wojciechowski, Annina Wurzingler, Lukas Xaver, Mary Youssef, Nadine Zaynard, Lukas Zuliani und Markus Zwerina.

Ein großes Dankeschön an Yolanda und Sandro Del-Prete für die Erlaubnis, dieses Buch mit einigen wundervollen Illusionsbildern aus der Meisterhand des Künstlers Sandro Del-Prete auszustatten. Ein ebensolches Danke an Gianni Sarcone und Marie-Jo Waeber für die Bilder aus ihren beiden zauberhaften Büchern über optische Illusionen.

Zu ganz besonderem Dank verpflichtet bin ich den Leserinnen und Lesern des kompletten Rohmanuskripts für die vielen Stunden der geistigen Auseinandersetzung mit dem hier präsentierten Stammtisch-Wissen und den daraus resultierenden, hilfreichen Anregungen: Thomas Denk, Gabriele Eichner, Sandra Eichner, Robert Haberbusch, Yvonne Hoffmann, Birgit Jürs, Gerald Kador Folkvord, Linda Kastner, Teresa Sauer und René Schwab.

www.hugo-kastner.at
Wien, im Februar 2009
Hugo Kastner

Geographische Rätselbilder

um 1880

aus: Deutsche Jugend



Sehen Sie die Staaten, Inseln, Meere und Erdteile von anno dazumal?

Lösung: 1 Europa – 2 Iberische Halbinsel – 3 Afrika – 4 Kaspisches Meer – 5 Borneo (heute: Kalimantan) – 6 Schwarzes Meer – 7 Hispaniola (Haiti und Dominikanische Republik) – 8 Kuba – 9 Sumatra – 10 Korsika – 11 Australien – 12 Schweden/Norwegen – 13 Irland

Geografie & Wirtschaft

Werte Leserin, werter Leser!

In diesem Kapitel erwartet Sie eine Fülle von Themen rund um die Geografie und Wirtschaft unserer Erde. Wussten Sie etwa, dass Japaner schneller betrunken sind als Europäer, da ihnen ein Enzym fehlt? Oder dass ein Ei im September 1923 45 Millionen Mark kostete? Sagt Ihnen der längste europäische Ortsname etwas: Llanfairpwllgwyngyllogerychwyrndrobwllllantysiliogogogoch; die Geschichte hinter diesem Namen beginnt mit „St. Marys Kirche im Tal beim weißen Haselstrauch ...“ Und ist Ihnen bewusst, dass T-Shirts mit der Aufschrift „Fucking in Austria is beautiful“ bei Amerikanern reißenden Absatz finden? Das ist nichts Unanständiges, wohlgermerkt. Fucking ist ein Ort in Oberösterreich. Sie dürfen sich auf den folgenden Seiten an einem ganz neuen Blickwinkel auf unsere Erde erfreuen.

Wissen Sie's? – So Pi mal Daumen?

- A. Alaska:** Wie viel Dollar kostete Alaska?
- B. Amazonas:** Um wie viel übertrifft die Wassermenge des Amazonas die des Nils?
- C. Banknoten:** Welcher höchste Geldwert findet sich auf heute gültigen Banknoten?
- D. Brauerei:** Wann wurde die älteste Brauerei gegründet?
- E. Grundstücke:** Wie groß ist das kleinste eingetragene Grundstück der Welt?
- F. Höhenlage:** Wie hoch liegt die höchstgelegene Hauptstadt Europas?
- G. Insel:** Wie viele Quadratkilometer hat die größte von Süßwasser umgebene Insel der Erde?
- H. Mount St. Helens:** Beim Vulkanausbruch 1980 wurde ein Siebentel der Gesamthöhe des Mount St. Helens weggesprengt. Um wie viel mal höher war dabei die Sprengkraft verglichen mit der Atombombe auf Hiroshima?

I. Schokolade: Wann wurde die erste Tafel Schokolade hergestellt?

J. Venedig: Wie viele Brücken führen über die Kanäle Venedigs?

Antworten: A: 7.200.000 Dollar – nach heutigem Wert 1,7 Milliarden US-Dollar/B: um das 60-Fache/C: 10.000 US-Dollar/D: 1040 – Weihenstephan (bei München)/E: 0,13 m² – nahe Göttingen/F: 1061 m – Andorra/G: 40 000 km² – in der Amazonasmündung/H: 500-mal/I: 1819 – in Vevey, Schweiz/J: 400

Bevölkerung

Wie viele Menschen haben je unsere Erde bevölkert?

Neueste Forschungen schätzen die Zahl der Menschen, die je gelebt haben, auf rund 82 Milliarden. Zugrunde gelegt wird die Zeit seit der Ablösung des Neanderthalers durch den Cro-Magnon-Menschen (vor etwa 40 000 Jahren) bis heute. Mehr als 6,5 Milliarden Bewohner hat unser Planet derzeit. Knapp 34,5 Milliarden der bereits Gestorbenen fallen in die Zeit vor Christi Geburt, 41 Milliarden in die Zeit danach.

Bevölkerungsentwicklung: Um die Zeitenwende dürften 250 Millionen Menschen auf der Welt gelebt haben. Erst um 1804 (Napoleon) wurde die 1. Milliarde erreicht. Um um das Jahr 1929 (Weltwirtschaftskrise) war die Weltbevölkerung auf 2 Milliarden gestiegen. 1960 (Beginn der bemannten Raumfahrt) waren es 3 Milliarden, 1974 (knapp nach der Ölkrise) 4 Milliarden und 1987 (ein Jahr nach Tschernobyl) 5 Milliarden Menschen. Im August 1999 dürfte die 6. Milliarde erreicht worden sein, so zumindest lauten die Schätzungen der Experten.

Malthus: Der Geistliche Thomas Robert Malthus machte in seinem 1798 erschienenen Buch *An Essay on the Principle of Population* (frei: „Über das Prinzip der Bevölkerungsentwicklung“) eine sehr pessimistische Prognose der Bevölkerungsentwicklung der Erde. Konkret meinte er: Eine Über-

bevölkerung sei unausweichlich, weil sich die Zahl der Menschen deutlich stärker als die Menge der Nahrungsmittel erhöht. Er sah nur drei Wege zur Lösung des Problems: Krieg, Hungersnot und Enthaltbarkeit. Neue technische Errungenschaften, vor allem Fortschritte in der Landwirtschaft, widerlegten seine Theorien bereits nach zwei Jahrzehnten.

Weltbevölkerung: Ließe man die gesamte Bevölkerung der Erde auf 100 Menschen zusammenschrumpfen, ohne dass die wahren Relationen zwischen den statistisch relevanten Daten verschoben werden, ergäben sich folgende statistische Durchschnittswerte: (1) Ein Mensch wäre gerade geboren, einer stände knapp vor seinem Tod. (2) Ein Mensch hätte eine Hochschulausbildung. (3) Nur 6 Menschen besäßen über die Hälfte alles Reichtums. (4) 52 Menschen wären unterernährt. (5) 52 Frauen ständen 48 Männern gegenüber. (6) Es gäbe 57 Asiaten, 21 Europäer, 8 Afrikaner, 13 Amerikaner (Nord-, Mittel-, Südamerika) und keinen ganzen Australier. (7) 71 Menschen könnten weder lesen noch schreiben. (8) 80 Menschen lebten in ärmlichen Behausungen.

Zukunft: Zwischen 1924 und 1932 spekulierten hundert Intellektuelle in England in Buch- oder Artikelform über die Zukunft. Kein Einziger sah die Möglichkeit einer Überbevölkerung voraus.

Börse

Warum zeigt die Börse am Montag niedrige Kurse?

Die Theorie besagt, dass sich die Händler am Freitag gerne „glattstellen“ (Risiko herausnehmen), also große Wertpapierbestände abbauen. Also sollten die Kurse sinken. Das Gegenteil ist der Fall: Am Freitag hat der DAX über die Jahre statistisch leicht zugelegt, am Montag dagegen um 0,2 Prozent abgebaut. Bislang ist dieser „Montageffekt“ noch nicht geklärt.

Affenschande: Die schwedische Zeitung Expressen hat vor einigen Jahren von einem Experiment berichtet, in dem ein Affe, der Schimpanse Ola, Dartpfeile auf einen Kurszettel warf und mit seiner Kursprognose alle

fünf im Wettbewerb stehenden Börsenmakler übertraf. Beide Seiten hatten 10.000 Schwedenkronen zur Verfügung. Der deutsche Wirtschaftsstatistiker Walter Krämer wiederholte dieses Experiment, indem er sich selbst „zum Affen“ machte. Seine Börsenerfolge bestätigten das schwedische Resultat.

Rockefeller: Nach einem Tipp seines Schuhputzers (damals ein verbreiteter Job in den USA) verkaufte John D. Rockefeller kurz vor dem Börsencrash 1929 seine gesamten Aktien. Er war damit einer der großen Gewinner der Spekulationsblase. Man schätzt heute, dass damals etwa 10 Prozent aller Aktien auf Kredit gekauft worden waren.

Schwarzer Freitag: Eigentlich war der 24. Oktober 1929, der Beginn des größten Börsencrashes der Geschichte, ein Donnerstag. Durch die Zeitverschiebung erreichte er allerdings erst am Freitag die europäischen Märkte und läutete damit die Weltwirtschaftskrise ein, die bis 1933 dauern sollte. Knapp zuvor sprachen selbst führende Wirtschaftsprofessoren in Börsenjournalen noch von einem „ewigen Wohlstand“, da der Dow Jones sich seit Beginn der Zwanzigerjahre fast wie Zauberei auf einen Höchststand von 381 Punkten verdreifacht hatte.

Treppenwitz: Es ist schon ein Treppenwitz der Wirtschaftsgeschichte, dass im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, das seit jeher die Freiheit des Einzelnen gegenüber dem Staat predigt, im Herbst 2008 alle fünf großen Investmentbanken in normale, staatlich kontrollierte Institute umgewandelt werden mussten. Goldman Sachs, Morgan Stanley, Merrill Lynch, Lehman Brothers und Sears Roebuck sind als mächtige, unabhängige Finanzinstitute Geschichte.

Zusammenbruch: Am 24. Oktober 1929 um 11 Uhr vormittags begannen an der Wall Street fast unvermutet die Panikverkäufe. Der Handel brach mehrfach zusammen. Doch erst am Dienstag der Folgewoche kam es zur Katastrophe. Einzelne Aktien hatten bereits 99 Prozent ihres Wertes verloren. Manch ein Anleger soll sich, so die Legende, für den Freitod entschieden haben. Am Tiefpunkt im Jahr 1932 stand der Dow Jones Index auf 41 Punkten, der gleiche Wert wie am 26. Mai 1896! Massenarbeitslosigkeit war eine der Folgen. Die Börsengeschichte musste umgeschrieben werden.

Gebirge

Wie viel Müll findet sich am Mount Everest?

(1) Bei einer Müllentsorgungsexpedition auf dem Mount Everest im Jahr 2000 wurden immerhin 632 Sauerstoffflaschen zusammengeklaut. (2) Traurige Bilanz: Seit 1953 wird der höchste Berg der Erde statistisch alle drei Wochen bestiegen. Alle vierzehn Wochen stirbt ein Bergsteiger. Die Chancen zu überleben stehen damit schlechter als beim sogenannten Russischen Roulette. Zahlreiche Toten liegen wohl für immer im Eis der Bergriesen. (3) Anmerkung: Die Todesrate am K2 ist noch wesentlich höher.

Annapurna: 1950 begann mit der Erstbesteigung des Annapurna der Sturm auf die vierzehn Achttausender unseres Planeten.

Erstbegeher: Hermann Buhl und Kurt Diemberger sind die einzigen Menschen, die zwei Achttausender erstbegangen haben. Zitat: „Bergsteiger werden kämpfen. Sie werden Erfolg haben. Sie werden sterben. Und den Gipfeln wird dies alles gleichgültig sein.“ (Richard Sale, Gletscherforscher)

Hillary: Der Neuseeländer Sir Edmund Hillary (1919–2008) und der Sherpa Tenzing Norgay (1914–1986) bestiegen am 29. Mai 1953 erstmals den Mount Everest. Die sensationelle Nachricht erreichte England am Vorabend der Krönung Elisabeths II. Anmerkung: Die gesamte Expedition bestand aus 12 Bergsteigern, 40 Sherpa-Führern und 700 Trägern. Hillary und Tenzing wurden schließlich für die Gipfelbegehung ausgewählt.

Hoch und tief: Nur 14 Kilometer trennen den höchsten und den tiefsten Punkt der 48 geografisch zusammenhängenden Staaten der USA: Mount Whitney im Sequoia National Park (4 418 m), Badwater im Death Valley (minus 85 m, also deutlich unter dem Meeresspiegel).

Kätzchen: 1950 folgte ein vier Monate altes Kätzchen einer Bergsteigergruppe bis auf den Gipfel des Matterhorn. Diese nahmen die Katze in ihre Obhut und brachten sie wieder dem Besitzer zurück, dem Koch des Hotels Belvedere. Das Kätzchen wurde auf den Namen „Cervinis“ umgetauft (ital. für Matterhorn). [Der Bericht erschien in *The London Times*.]

Muscheln: Schon der griechische Philosoph Xenophanes (um 530 v. Chr.) vermutete, dass Berge, auf denen man Muscheln fand, einst von Meer bedeckt waren. Erst der schottische Geologe James Hutton (1726–1797) konnte diese Theorie fast 23 Jahrhunderte später bestätigen.

Nebel: Der Mount Washington im US-Bundesstaat New Hampshire hat mehr als 300 Nebeltage. Das Hotel auf dem 1917 m hohen Gipfel ist dennoch gut gebucht. In Deutschland ist der Brocken im Harz mit 287 Nebeltagen Rekordhalter. Wie wird ein Nebeltag definiert? Einmal pro Tag muss die Sicht unter einem Kilometer liegen.

Ohne Sauerstoff: Der Südtiroler Reinhold Messner (geb. 1944) ging an die Grenzen der körperlichen Möglichkeiten. Er bezwang innerhalb von 16 Jahren alle vierzehn Achttausender-Gipfel ohne zusätzlichen Sauerstoff.

Österreicher: Fünf Gipfel von Achttausendern wurden zum ersten Mal von österreichischen Expeditionen bezwungen. Der bekannteste dieser österreichischen Erstbesteiger war Hermann Buhl, der am 3. Juli 1953 den Himalaya-Gipfel des Nanga Parbat erklimmte und vier Jahre später in einem Team den Broad Peak im Karakorum.

Zugspitze: Der höchste Berg Deutschlands ist von Süden betrachtet um exakt 27 Zentimeter höher als vom Norden anvisiert. Der Grund: Deutschland hat als Normalnullwert (auch: Meeresspiegelhöhe) den „Amsterdamer Pegel“, Österreich dagegen den etwas niedrigeren „Triester Pegel“, da die nördliche Adria zur Kaiserzeit Teil der Monarchie war. [siehe: Kastner/Folkvord: 88 neue Atlasrätsel]

Geografie-Mix

Was ist ein „schwimmendes Kristallschloss“?

Der irische Mönch Brendan war um das Jahr 800 der Erste, der in seinen Schriften einen Eisberg erwähnte, den er allerdings als „schwimmendes Kristallschloss“ beschreibt.

Atacama: Die trockenste Wüste der Erde ist die Atacama, mit im Durchschnitt 0,1 mm Niederschlag pro Jahr. Zeitweise vergehen hunderte von Jahren zwischen kurzen Regengüssen. Vergleichsweise viel Wasser (25 mm pro Jahr) fällt dagegen in der Sahara. Zur Veranschaulichung: Wien hat einen mittleren Jahresniederschlag von 680 mm.

Atlas: Die Bezeichnung von Kartensammlungen geht auf den flämischen Geografen Gerard(us) Mercator (lat. für Kremer, Mercators eigentlicher Name) zurück, der sein berühmtes Kartenwerk nach dem sagenhaften König Atlas benannte, der angeblich den ersten Himmelsglobus schuf. Jedenfalls wurden unsere Kartenwerke nicht nach dem Titanen Atlas benannt, den Zeus dazu verdammte, auf ewig das Himmelsgewölbe – wir sehen darin eher eine Weltkugel – auf seinen Schultern zu tragen.

Beton: Eis hat ungefähr die gleiche Härte wie Beton.

Eisriese: Der bislang gewaltigste Eisberg hatte die Größe Belgiens (rund 30 000 km²). Er wurde 1956 im Südpazifik gesichtet.

Landhalbkugel: Ein Blick auf den Globus mit dem Zentrum Amsterdam zeigt die größtmögliche Landmasse der Erde (ganz Nordamerika, Europa, Afrika, einen Großteil Asiens und einen Zipfel von Südamerika): 47 Prozent Landanteil!

Ravenna: Die ehemalige Hauptstadt des Weströmischen Reiches liegt wegen der Schlamm- und Schlickbildung des Po heute 8 Kilometer landeinwärts. In der späten Kaiserzeit war Ravenna eine Lagunenstadt und ihr Hafen einer der wichtigsten Flottenstützpunkte des Römischen Reiches.

Temperaturanstieg: Am 22. Januar 1943 stieg die Temperatur in Spearfish, South Dakota, innerhalb von zwei Minuten (von 7:30 bis 7:32 Uhr) von minus 22 °C auf plus 8 °C, also um 30 °C.

Trockenheit: Der Rekord an Trockenheit findet sich in den sogenannten Antarktischen Trockentälern (Dry Valleys). Hier gibt es keinen Schnee und auch kein Eis, und hier fiel bei Temperaturen zwischen –50 °C und –10 °C noch nie ein Tropfen Niederschlag. Wegen der Ähnlichkeit mit den Bedingungen auf dem Mars führte die NASA in diesem Gebiet Tests für die Mission der Viking-Raumsonden durch.

Wasserhalbkugel: Das Zentrum der „Wasserhalbkugel“ liegt südöstlich von Neuseeland. Vom Festland liegen nur die Antarktis, Australien, Teile Südostasiens und der Südzipfel Südamerikas im Blickfeld: 89 Prozent Wasseranteil. Bitte nehmen Sie einen Globus zur Hand!

Länder unter der Lupe – Europa

Wie groß ist der größte Leberknödel?

Österreich: Der größte Leberknödel, immerhin 1800 Kilogramm schwer, wurde am 16. September 1996 in Zams, Tirol, gekocht.

Albanien: Angeblich kennen Albaner 27 Wörter für Schnauzbart.

Belgien: In Flandern fiel 1582 der Weihnachtstag aus. Wegen der Umstellung vom Julianischen auf den Gregorianischen Kalender wurden die Tage vom 22. bis zum 31. Dezember aus dem Kalender gestrichen.

Finnland: Der alljährlich in Sonkajaarvi stattfindende Wettbewerb im Frauen-Tragen geht auf den legendären Räuberhauptmann Ronkainen zurück. Um die Kraft seiner neuen Räubergesellen zu testen, ließ er sie eine schwere Frau über einen Hindernisparcours schleppen.

Irland: (1) Bis zum 18. Jahrhundert waren Pistolenduelle in Irland an der Tagesordnung. Barkeeper händigten ihren Kunden auf Verlangen die unter dem Tresen aufbewahrten Waffen aus. (2) Die O’Connell Bridge in Dublin ist die einzige Brücke der Welt, deren Breite (45 m) die Länge (40 m) übertrifft.

Island: (1) Dieser Inselstaat kennt keine Reptilien und Amphibien, aber auch keine anderen giftigen Tiere. (2) Kein Land der Erde ermöglicht eine bessere Genforschung als diese vor 1100 Jahren von Wikingern besiedelte Insel. (3) In diesem entlegenen Atlantikstaat gibt es in der Tat eine staatlich beauftragte Elfenexpertin, die sogar eine „Landkarte der verborgenen Welt“ (der Elfen, Trolle, Gnome und des übrigen Huldofolks) entworfen hat. Ein Fels in der Stadt Grundarfjörður, der angeblich von Fabelwesen bewohnt wird, trägt sogar eine Hausnummer: 84. (4) In Island findet sich das einzige

Penis-Museum der Welt (Isländisches Phallusmuseum), allerdings fehlen bis dato menschliche Exponate. [www.phallus.is]

Italien: Ein Gericht stellte 1996 unmissverständlich fest, dass Beamte jeden Morgen ein verbürgtes Recht auf eine Kaffeepause haben.

Japan: Da den Ostasiaten ein Enzym fehlt (Acetaldehyddehydrogenase), werden sie in der Regel schneller betrunken als Europäer.

Liechtenstein: (1) Von den im Jahr des Westfälischen Friedens (1648) bestehenden 343 Einzelstaaten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ist nur Liechtenstein (in unveränderter Form) übrig geblieben. Der Landesname geht auf eine Burg bei Wien zurück, die Landeshymne folgt der Melodie von „God Save the Queen“. (2) Neben Usbekistan ist dieser Zwergstaat der einzige, dessen Nachbarn ebenfalls Binnenstaaten sind.

Mongolei: Gegen einen Katzenjammer nach durchzechter Nacht wird traditionellerweise gepökelt Schafsauge in Tomatensaft empfohlen.

Niederlande: Seit März 2008 dürfen sich Paare in den Abend- und Nachtstunden im Amsterdamer Vondelpark ganz legal dem Sexspiel hingeben. Zwei Einschränkungen: Es sollte kein Müll hinterlassen und ein „Hörabstand“ zu Spielplätzen eingehalten werden. Ein Protest der besonderen Art kam von den Hundebesitzern, die ihre Vierbeiner nun an der Leine halten müssen – um die „Zweibeiner“ nicht zu stören.

Norwegen: (1) Norwegens Küstenlinie einschließlich aller Inseln beträgt über 54 000 km, das ist länger als der Äquator. (2) Der am häufigsten vergessene Jungname des Jahres 2007 in Oslo war Mohammed.

Portugal: Mehr als die Hälfte aller Korken der Weltproduktion kommen aus Portugal.

Russland: Die Sowjetunion, der Vorgänger Russlands, legalisierte als erster Staat bereits 1920 die Abtreibung.

Schweden: In Ystad wird alljährlich ein Kuh-Bingo veranstaltet. Dabei werden Wetten abgeschlossen, auf welches der 81 Sektoren eines Feldes eine Kuh zuerst einen Fladen ablegen wird.

Schweiz: (1) Am 16. Juli 1661 wurden in dieser Alpenrepublik erstmals in Europa Banknoten ausgegeben. (2) Sozial lebende Tierarten wie Wellen-

sittliche, Hunde, Pferde, Meerschweinchen oder Kühe dürfen, einem neuen Gesetz entsprechend, nicht mehr als Einzeltiere gehalten werden. Verstöße werden allerdings nicht geahndet. (3) Einem seit 14 Jahren im Land lebenden Tschechen wurde 1983 die Staatsbürgerschaft wegen mangelnder Integration verwehrt. Der Grund: Er brachte beim Antrag seine starke Abneigung gegen Kuhglocken zum Ausdruck.

Vatikan: (1) Die Uniformen der Schweizer Garde wurden von Michelangelo entworfen. (2) Mit 0,44 km² ist der Vatikan der kleinste Staat der Erde. Die Einwohnerzahl liegt um die Tausend, die Amtssprache ist Latein. (3) Dieser Staat liegt als einziger innerhalb einer Stadt (Rom).

Länder unter der Lupe – Welt ohne Europa

In welchem Land war der erste Gouverneur ein Pirat?

Bahamas: Der erste Gouverneur der Bahamas, Woodes Rogers, war in seiner früheren Karriere ein Pirat.

Afghanistan: Bushkasi ist ein traditioneller Sport Afghanistans, bei dem ein geköpftes Kalb als „Spielball“ von berittenen Sportlern in das gegnerische Tor befördert wird. Wer das Kalb in Besitz hat, wird von den Gegnern mit Peitsche und Tritten attackiert.

Ägypten: Die (heute) 139 Meter hohe Cheops-Pyramide (ursprünglich 146,5 m) war mehr als 4000 Jahre lang, bis zur Errichtung des Zentralturms der Lincoln Cathedral (1584), das höchste Gebäude der Welt.

Australien: Der höchste Berg, Mt. Kosciuszko, und die größte Stadt, Sydney, sind nach Personen benannt, die nie australischen Boden betreten haben.

China: Das Restaurant „Dog-Meat King“ in Beijing serviert mehr als 50 Speisen mit Hundefleisch.

Guatemala: Jedes Jahr zu Weihnachten fordert der traditionelle Brauch, mit Pistolen in die Luft zu schießen, wegen der herunterfallenden Kugeln mehrere Todesopfer.

Kongo, Demokratische Republik: Als einziges Land Afrikas hat der Kongo zwei Zeitzonen.

Iran: Traditionell schlecken bei der Hochzeit Braut und Bräutigam Honig von den Fingern des Partners. Dies soll einen süßen Start ins Eheleben sichern.

Japan: Ein kuriose Wort bereichert die japanische Sprache: tsujigiri. Die Bedeutung dieses Begriffs: „ein Schwert an einem zufällig Vorbeikommenden ausprobieren“. Hintergrund: Ein Samurai hatte das Recht, einen Mann aus dem Volk ohne Begründung zu töten.

Lesotho: Dieses Land hat mit 1380 m den höchsten „tiefsten“ Punkt eines unabhängigen Staates der Erde.

Libyen: Dieser Staat Nordafrikas ist der einzige mit einer einfarbigen Flagge: Grün, der Farbe des Propheten.

Malediven: (1) Dieser Inselstaat kennt keine politischen Parteien. (2) Der höchste Punkt der Malediven ragt nur 2,4 m über den Meeresspiegel hinaus. Wegen der dramatischen Klimaerwärmung der Erde (und einem damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels) suchen die Bewohner dieser Insel bereits eine neue Heimat.

Mexiko: Stiche von Skorpionen töten zehnmal mehr Mexikaner als Bisse von Schlangen.

Neuseeland: Gel, Kondome, Öle, Vaseline, Unterwäsche, Kostüme oder auch Schaumbäder können Sexarbeiterinnen von der Steuer absetzen.

Panama: (1) Dieser Staat auf der Landbrücke Mittelamerikas ist der einzige, wo sowohl der Sonnenaufgang im Pazifik als auch der Sonnenuntergang im Atlantik beobachtet werden können. (2) Der Panamahut wird in Ecuador hergestellt. (3) Die Landbrücke Mittelamerikas macht eine Krümmung, die einem verdrehten Band ähnelt. Daher befindet sich ein Schiff, das fünf Meilen vom Panamakanal entfernt ist und in Richtung Westen auf dem Kanal fährt, im Pazifik! Anmerkung: Die pazifische Einfahrt zum Kanal liegt 43 Kilometer weiter östlich als die atlantische.

Paraguay: Als einziger Staat der Erde hat Paraguay eine Flagge mit unterschiedlichen Seiten: Staatssiegel und Schatzsiegel zieren den weißen bzw. blauen Streifen.

Peru: (1) Als einziger Landesname kann „Peru“ auf der oberen Reihe der üblichen Schreibmaschinentastatur eingegeben werden. (2) Peru hat Ortschaften, die mit einem Doppel-Q beginnen: Qquea, Qquecquerisca und Qquero.

Saint Lucia: Kein Land der Erde hat mehr Nobelpreisträger pro Kopf als dieser winzige Karibikstaat: 2 auf nur 144 000 Einwohner.

Sri Lanka: 1960 wurde Chandrika Bandanaraike die erste Premierministerin eines unabhängigen Staates.

Taiwan: Seit 1995 dürfen Taiwanesen die Ziffer „4“ aus ihrer Adresse streichen. Das englische Wort „four“ klingt sehr ähnlich wie das chinesische Wort für „Tod“. In Hotels fehlen oft der vierte Stock und die Zimmernummer „4“. Randbemerkung: Kaffeemaschinen für 4 Tassen werden nicht zum Verkauf angeboten.

Thailand: 1985 musste das Lied „One Night in Bangkok“ aus dem Musical „Chess“ gestrichen werden, da nach Regierungsmeinung zu starke „sexuelle“ Assoziationen ein falsches Bild der Thai-Gesellschaft vermitteln würden.

Usbekistan: Dieser Binnenstaat wird von lauter Binnenstaaten, die auf -stan (pers. Land) enden, eingeschlossen.

Monetäres

Wann kostete ein Ei 45 Millionen Mark?

Ein Ortsbrief unter 20 g konnte am 1. Oktober 1919, dem Beginn der größten Inflationszeit in Deutschland, für exakt 15 Pfennig versandt werden. Wegen der überzogenen Reparationsforderungen (in Währung und Sachgütern) fiel jedoch in den folgenden drei Jahren das gesamte Wirtschaftssystem Deutschlands wie ein Kartenhaus zusammen, ab dem 1. Januar 1922 mit galoppierender Geschwindigkeit. Ein Ei kostete im September des Hyperinflationsjahres 1923 45 Millionen Mark, ein Pfund Butter sogar 1,5 Milliarden Mark. Menschen waren gezwungen, ihren Lohn fast unmittelbar im nächsten Laden auszugeben, um nicht binnen kurzem die Kaufkraft gegen Null laufen zu lassen. Geld wurde tatsächlich in Schubkarren befördert.